

Pensionsalter sinkt wieder

Während die Lebenserwartung steigt, gibt es seit 2015 einen Rückgang.

WIEN. „Das unterstreicht den Reformbedarf“, bestätigt der Sozialforscher Bernd Marin im Gespräch mit den VN: Die Österreicher sind zuletzt nicht immer später, sondern eher früher in Pension gegangen, und das bei einer weiterhin steigenden Lebenserwartung. Marin fordert vor diesem Hintergrund, das Pensionsalter der Frauen endlich an das der Männer (65) anzupassen. Doch das lehnen ÖVP und FPÖ, aber auch die SPÖ ab. Womit eine entsprechende Mehrheit auf parlamentarischer Ebene nicht in Sicht ist.

Bis 2015 gestiegen

Zurück zur Entwicklung des Antrittsalters: Unter anderem haben Reformen der 2000er-Jahre dazu beigetragen, dass es bis 2015 langsam gestiegen ist. Vor allem bei Männern ist es seither aber wieder zu einem Rückgang gekommen, wie der Statistik zu entnehmen ist, welche die Pensionsversicherungsanstalt führt.

Männer gehen heute im Schnitt noch immer vier Jahre vor dem ge-

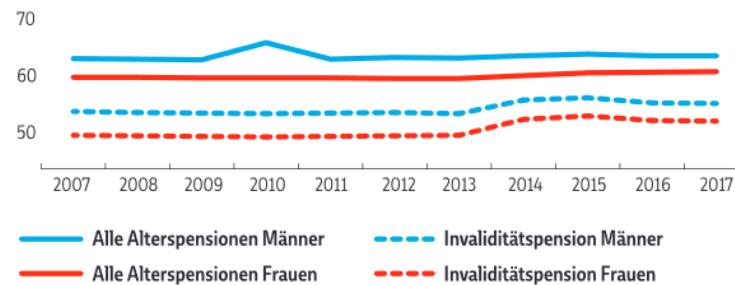
setzlichen Alter von 65 in Pension. Von diesem Ziel, das auch von der gegenwärtigen Regierung anerkannt wird, entfernen sie sich noch dazu wieder: 2007 haben sie die sogenannten Alterspensionen, die von Alter und Versicherungsdauer abhängen, mit 62,7 angetreten.

Bessere Entwicklung bei Frauen

2015 war der bisherige Höchstwert von 63,5 erreicht. 2016 und 2017 waren es dagegen nur noch 63,2 Jahre. Noch extremer der Rückgang bei Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitspensionen: von 55,8

(2015) auf 54,8 (2017). Etwas besser ist die Entwicklung bei den Frauen: Bei den Alterspensionen ist das Zugangsalter in ihrem Fall in den vergangenen Jahren mehr oder weniger kontinuierlich gestiegen. 2017 hat es sich bereits auf 60,4 belaufen, was insofern bemerkenswert ist, als diese Frauen damit länger arbeiten, als sie gesetzlich müssten; demnach könnten sie sich ja schon mit 60 zurückziehen. Zuletzt sei es zu einer derartigen Überschreitung vor etwa 25 Jahren gekommen, erläutert Bernd Marin. Allerdings: Summa summarum liegt das durch-

Durchschnittliches Pensionsantrittsalter



VN-GRAFIK, QUELLE: PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT

schnittliche Antrittsalter bei den Frauen noch unter 60. Grund: Bei Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitspensionen beträgt es gerade einmal 51,7 Jahre. Das entspricht einem Rückgang von knapp einem Jahr gegenüber 2015.

Ruf nach gleichem Antrittsalter

Die Lebenserwartung steigt indes kontinuierlich weiter, womit die Pensionsverweildauer auch vor diesem Hintergrund zunimmt. Weil Frauen zudem früher als Männer aus dem Erwerbsleben ausscheiden und in der Regel älter werden, ist diese Dauer bei ihnen nach wie vor viel größer, wie Marin erläutert, nämlich um rund 5,8 Jahre.

Das sei ein Grund mehr, beschleunigt ein geschlechtsneutrales, gleiches Pensionsalter für Frauen und Männer (65) einzuführen, und damit nicht, wie vorgesehen, nach einer langen Übergangszeit bis 2033 zuzuwarten. Was dieses Vorhaben erleichtern würde, ist im Übrigen die gute Wirtschaftslage; sie verbessert die Arbeitsmarktlage auch für ältere Personen. **JOH**